



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑳ Aktenzeichen:  
㉔ Anmeldetag:  
㉕ Offenlegungstag:

P 31 05 426.9  
14. 2. 81  
19. 8. 82

*Behörden Eigentum*

㉓ Innere Priorität: 07.02.81 DE 81032986

㉗ Erfinder:  
gleich Anmelder

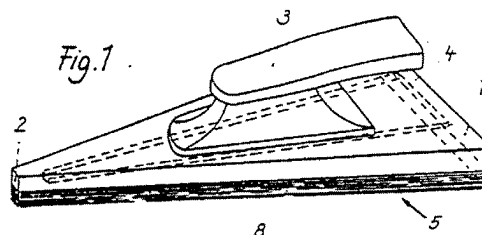
㉖ Anmelder:  
Reiling, Reinhold; Reiling, Karl, 7539 Kämpfelbach, DE

DE 31 05 426 A 1

⑤④ Handschleifgerät

Die Erfindung betrifft ein Handschleifgerät aus einem Schleifteller mit Griffstück. Hierbei ist ein Handschleifgerät zu schaffen, welches präzises Arbeiten erlaubt und überdies leicht mit Schleifpapier zu bestücken ist. Dies wird dadurch erreicht, daß am Schleifteller das Schleifpapier vorzugsweise als -paket mit aufgebrachtem Pappfuß in eine Schwalbenschwanz-Führung am Schleiftellerboden auswechselbar einzuschieben ist, wobei der Schleifteller insbesondere als spitzwinkliges Dreieck mit abgestumpfter Spitze ausgebildet ist. Durch die Schleifpakethalterung wird eine solche Formgebung des Schleiftellers ermöglicht, bei welcher überdies das Schleifpapier nicht mehr über deren Ränder zu spannen ist.

(31 05 426)



DE 31 05 426 A 1

PATENTANWÄLTE 3105426  
DR. RUDOLF BAUER · DIPL.-ING. HELMUT HÜBBUCH  
DIPL.-PHYS. ULRICH TWELMEIER

WESTLICHE 29-31 (AM LEOPOLDPLATZ)  
D-7530 PFORZHEIM, (WEST-GERMANY)  
☎ (07231) 102290/70 Telefax: PATMARK

11. Febr. 1981 II/Wa

Herren Reinhold und Karl Reiling, 7539 Kämpfelbach-Ersingen

---

Handschleifgerät

---

Patentansprüche:

1. Handschleifgerät bestehend aus einem Schleifteller mit Griffstück, dadurch gekennzeichnet, daß das Schleifpapier vorzugsweise als -paket mit aufgebrachtem Pappfuß in eine Schwalbenschwanz-Führung am Schleiftellerboden auswechselbar einzuschieben ist.
2. Handschleifgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Schwalbenschwanz-Führung am Schleiftellerboden und der Pappfuß am Schleifpapier vorzugsweise -paket schwach konisch zulaufen und letzterer einsteckseitig insbes. abgerundet ist.
3. Handschleifgerät nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Schleifpapierpaket aus Schleifpapierschichten

besteht, welche nur randseitig zur Trennung durch Abreißen gummiert sind.

4. Handschleifgerät nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Schleifpapierpaket aus in Größe und Form dem Schleifteller entsprechenden Schleifpapierschichten besteht, welche sodar randseitig zur trennbaren Verbindung gummiert sind.

5. Handschleifgerät insbes. nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Schleifteller als spitzwinkliges Dreieck mit abgestumpfter Spitze ausgebildet ist.

Beschreibung:

Die Erfindung betrifft ein Handschleifgerät/ bestehend aus einem Schleifteller mit Griffstück.

Es sind solche Schleifteller mit Handgriff zum Nachschleifen bei Holz- und Metallarbeiten für Handwerker und Heimwerker bekannt. Hierbei wird das Schleifpapier im allgemeinen über die Tellerfläche gelegt und beidseits eingespannt.

Die bekannten Ausführungsformen eignen sich nicht für diffizile Arbeiten an Schrägungen und Kanten und auch flächige Schleifarbeiten sind schwierig; vielmehr genügen diese mehr nur zum Abrunden als zur präzisen Nacharbeit.

Es ist nun Aufgabe der Erfindung ein Handschleifgerät zu schaffen, welches präzise Arbeiten erlaubt und überdies leicht mit Schleifpapier zu bestücken ist.

Das Handschleifgerät bestehend aus einem Schleifteller mit Griffstück kennzeichnet sich gemäß der Erfindung dadurch, daß das Schleifpapier vorzugsweise als -paket mit aufgebrachttem Pappfuß in eine Schwalbenschwanz-Führung am Schleiftellerboden auswechselbar einzuschieben ist, wobei der Schleifteller insbes. als spitz-

winkliges Dreieck mit abgestumpfter Spitze ausgebildet ist.

Durch die Schleifpakethalterung wird eine solche Formgebung des Schleiftellers ermöglicht, bei welcher überdies das Schleifpapier nicht mehr über deren Ränder zu spannen ist.

Im einzelnen kann die Schwalbenschwanz-Führung am Schleiftellerboden und der Pappfuß am Schleifpapier vorzugsweise -paket schwach konisch zulaufen und letzterer einsteckseitig insbes. abgerundet sein, was eine einfache und sichere Festlegung bei leichtem Abtrennen nach Verbrauch erlaubt.

Weitere Einzelheiten des Handschleifgeräts gemäß der Erfindung sind sodann an Hand der Zeichnung an einer bevorzugten Ausführungsform erläutert und zwar zeigen:

F i g . 1 und 2 die Seiten- und teilweise Rückansicht  
beides perspektivisch eines Ausführungsführungs-  
beispiels von einem Handschleifgerät und

F i g . 3 und 4 die Unteransicht und Rückansicht eines zugehörigen Schleifpapierpakets.

Wie aus der Zeichnung ersichtlich wird, besteht das Handschleifgerät aus dem Schleifteller 1 in Form eines spitzwinkligen Dreieck

mit abgestumpfter Spitze 2 und besitzt ein Griffstück 3 zur Handhabung. Der Schleifteller 1 weist eine Schwalbenschwanzführung 4 auf, in die ein Schleifpapierpaket 5 mit aufgebrachtem Pappfuß 6 durch einfaches Einschieben auswechselbar festzulegen ist. Hierbei drücken sich die Führung 4 im Pappfuß 6 bei 6a entsprechend ein, was zur guten Halterung beiträgt.

Auch laufen die Schwalbenschwanzführung 4 ebenso wie der Pappfuß 6 schwach konisch zu und letzterer ist einsteckseitig zum besseren Einführen bei 7 abgerundet. Das Schleifpapierpaket 4 besteht im übrigen aus Schleifpapierschichten, welche nur randseitig am Umfang bei 8 zur leichten Abtrennung durch Abreißen gummiert sind. Im übrigen entspricht das Schleifpapierpaket in Größe und Form dem Schleifteller 1 in seiner spitzwinkligen Dreiecksform mit abgestumpfter Spitze.

6  
Leerseite

Nummer: 3105426  
 Int. Cl. 3: B24D 15/02  
 Anmeldetag: 14. Februar 1981  
 Offenlegungstag: 19. August 1982

Fig. 1

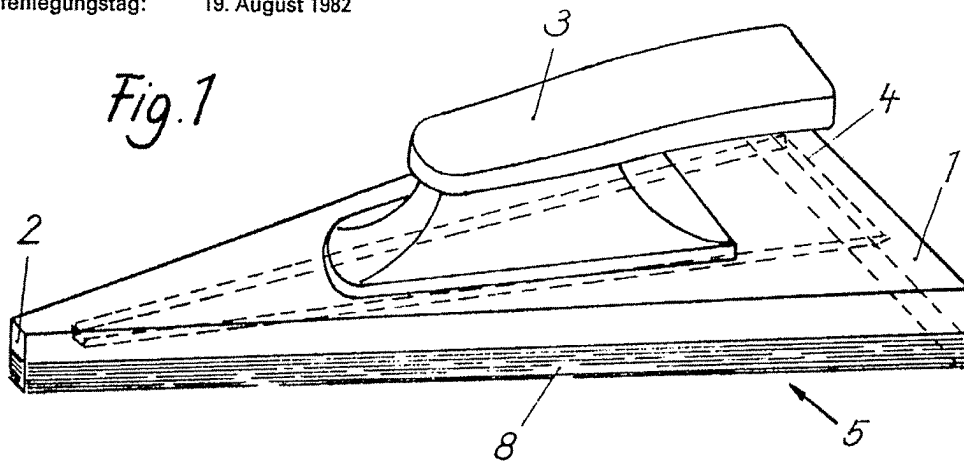


Fig. 2

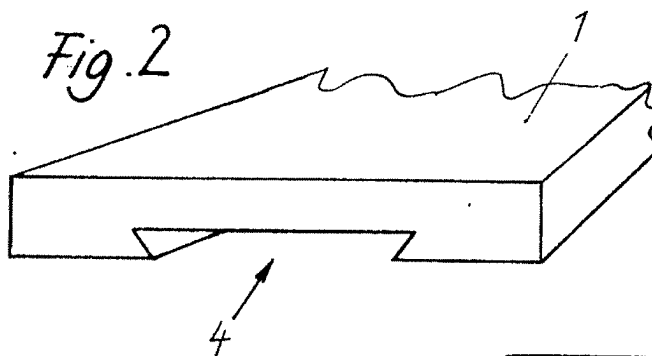


Fig. 3

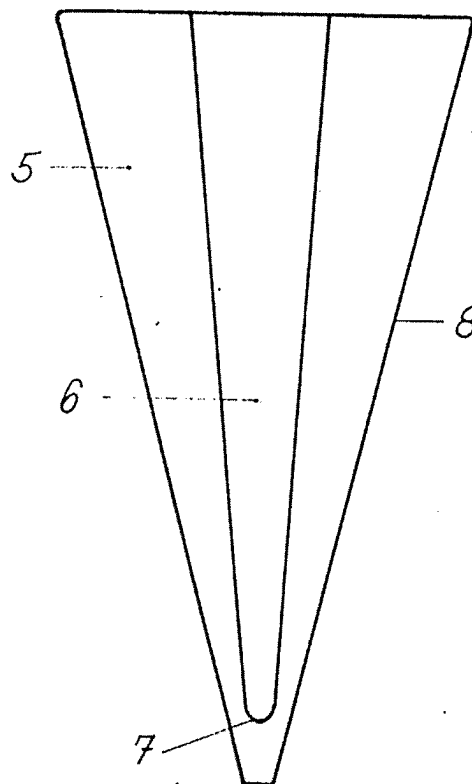


Fig. 4

